

StuPa Universität Bielefeld

Universitätsstr. 25 • 33615 Bielefeld

Presseerklärung zum Hochschulsport

Universitätsstr. 25
33615 Bielefeld
E-mail: stupa@uni-bielefeld.de
Raum: C2-120

Bielefeld, den 13.06.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Studierendenparlament der Universität hat auf seiner Sitzung am 12.06. beschlossen, seine Beitragsordnung zu ändern und eine kleine Verhandlungsgruppe für weitere Gespräche mit der Hochschulsportleitung zu benennen. In dieser Gruppe sind neben ParlamentarierInnen auch AStA und Hochschulsportbeirat vertreten.

Zum Hintergrund: Der Hochschulsport erhält neben Landesmitteln auch Gelder, die von der Studierendenschaft über den Sozialbeitrag erhoben werden. Bisher erfolgte die Erhebung zweckgebunden, sodass jeder Studierende einen Euro pro Semester für diesen Zweck zahlte. Die Studierenden tragen mit etwa 40 000 Euro im Jahr sehr wesentlich zur Finanzierung des Hochschulsports bei.

Grundsätzlich wird dieses System vom Studierendenparlament nicht in Frage gestellt, dennoch hat es diese Zweckbindung aufgehoben, um gegenüber der Leitung des Hochschulsports eine Verhandlungsmöglichkeit zu schaffen.

Die Pläne der Leitung, einen relevanten Anteil der bisher für die Studierenden ansonsten kostenfreien Angebote trotz der Grundfinanzierung kostenpflichtig zu machen, sehen Mitglieder des Studierendenparlaments mit großer Sorge. Daher fiel der Beschluss mit 19 zu 2 Stimmen auch sehr eindeutig aus.

Aufgabe der Verhandlungsgruppe ist es, ein möglichst breites kostenfreies Angebot zu erhalten, um finanziell schwächere Studierenden den Zugang zum Hochschulsport nicht zu verbauen und nach Möglichkeit Alternativen zur Einführung kostenpflichtiger Angebote zu erarbeiten.

Grundsätzlich soll die studentische Finanzierung erhalten bleiben, allerdings kein völliger Automatismus mehr sein. Nach den bisherigen Erfahrungen mit der Entwicklung im Hochschulsport stellt sich das Studierendenparlament hier eine vertragliche Regelung über das beitragsfreie Angebot und dessen Finanzierung vor.

Ein Scheitern der Gespräche könnte als letzte Konsequenz den Wegfall der studentischen Grundfinanzierung bedeuten. Für diesen Fall hatte die Leitung des Hochschulsports bereits angedroht, alle Angebote des Hochschulsports kostenpflichtig werden zu lassen.

Dass ein solide finanzierter frei nutzbarer Hochschulsport den Vertreterinnen und Vertretern der Studierendenschaft am Herzen liegt, zeigt aber schon die erst zum Sommersemester 2013 mit großer Mehrheit beschlossene Verdoppelung der Beiträge für den Hochschulsport.

Wir erwarten jetzt von der Leitung des Hochschulsports die Bereitschaft zu zeitnahen und konstruktiven Gesprächen. Beiden Seiten kann nicht an einem Ausstieg der verfassten Studierendenschaft gelegen sein.

Für Fragen stehe ich gern unter der Nummer 0176 96030475 zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Christian Osinga
Vorsitzender des Studierendenparlaments